

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften

Dissertation  
zur Erlangung des akademischen Grades „Doktor der Philosophie“  
(Dr. phil.)

Europäische Währungsintegration -  
Von der Zahlungsunion zur Währungsunion

Vorgelegt von Werner Polster

Eingereicht am 6. Februar 2001

Tag der Disputation: 4.Juli 2001

Erstgutachter: Prof. Dr. Alparslan Yenil

Zweitgutachter: Prof. Dr. Michael Bolle

# **Europäische Währungsintegration - Von der Zahlungsunion zur Währungsunion**

## Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b>	<b>6</b>
<b>DIE EUROPÄISCHE WÄHRUNGSINTEGRATION ALS PROBLEM</b>	<b>6</b>
1. Gegenstand und Ziel der Arbeit	6
2. Grundannahmen und theoretischer Ausgangspunkt	11
3. Der Aufbau der Arbeit	14
<b>TEIL I</b>	<b>16</b>
<b>KAPITEL 1</b>	<b>17</b>
<b>DIE POLITISCHE INTEGRATION ALS GRUNDLAGE DER MONETÄREN INTEGRATION</b>	<b>17</b>
1.1 Überlegungen zum Integrationsbegriff	17
1.2 Die allgemeinen Integrationsprämissen	22
1.3 Die spezifisch europäischen Integrationsprämissen	27
1.4 Integrationsstrategien	31
<b>KAPITEL 2</b>	<b>36</b>
<b>MONETÄRE INTEGRATIONSSSTUFEN</b>	<b>36</b>
2.1 Das Modell	36
2.2 Währungsordnungen und Integrationsprämissen	40
2.3 Die Stadien im einzelnen	45
2.3.1 Die Zahlungsunion	46
2.3.2 Die Wechselkursordnung	48
2.3.3 Das Währungssystem	52
2.3.4 Die Währungsunion	59
2.3.5 Das einheitliche Geldwesen	65
<b>TEIL II</b>	<b>67</b>
<b>KAPITEL 3</b>	<b>68</b>
<b>DIE EUROPÄISCHE ZAHLUNGSUNION (EZU)</b>	<b>68</b>
3.1 Die Vorgeschichte	69

<b>3.2 Die institutionelle Konstruktion</b>	<b>73</b>
3.2.1 Die Vertragsziele	73
3.2.2 Die institutionelle Einbettung und das Direktorium	74
3.2.3. Die Funktionsweise	75
3.2.4 Die EZU und die Keynesche Clearing Union	80
<b>3.3 Die EZU als monetäres Integrationsstadium</b>	<b>82</b>
3.3.1 Die EZU und die Überwindung der westdeutschen Zahlungsbilanzkrise	82
3.3.2. Die Debatte um die Weiterentwicklung der EZU	84
3.3.3 Die EZU als Rivale des IWF	86
3.3.4 Die Integrationsleistungen der EZU	88
<b>3.4 Das Ende der EZU und das Auslaufen eines monetären Integrationsfadens</b>	<b>90</b>
<b>KAPITEL 4</b>	<b>95</b>
<b>DIE PHASE DER WECHSELKURSORDNUNGEN</b>	<b>95</b>
<b>4.1 Das Europäische Währungsabkommen (EWA)</b>	<b>96</b>
<b>4.2 Die fragmentarische Wechselkursordnung des EWGV</b>	<b>101</b>
4.2.1 Die Grundlage: Nationaler Staat und supranationaler Markt	101
4.2.2 Monetäre Aspekte aus den Vertragsverhandlungen	105
4.2.3 Die fragmentarische Wechselkursordnung	107
4.2.4 Wertungen der Zeitgenossen	111
4.2.5 Der EWGV in der monetären Integrationsreihe	113
<b>4.3 Die fragile Wechselkursordnung des Europäischen Wechselkursverbunds (EWV)</b>	<b>118</b>
<b>4.4 Die stabile Wechselkursordnung - Das Europäische Währungssystem</b>	<b>123</b>
4.4.1 Die Planungsphase	124
4.4.2 Der Funktionsmechanismus des EWS - Geschriebene und ungeschriebene Regeln	129
4.4.3 Das EWS und die Integrationsprämissen	146
4.4.4 Zum Systemcharakter des (realisierten) EWS	153
<b>4.5 Die Kapitalverkehrspolitik der Gemeinschaft in der Wechselkursphase (1958-1990)</b>	<b>158</b>
4.5.1 Einige grundsätzliche Überlegungen	158
4.5.2 Die Regulation des Kapitalverkehrs im EWGV	162
4.5.3 Die Politik der Kommission	166
4.5.4 Die Politik der Nationalstaaten	169
4.5.5 Die Kapitalverkehrspolitik in der Ära des EWS	171
4.5.6 Die Liberalisierung des Kapitalverkehr und das Ende des EWS	177
<b>4.6 Die Phase der Wechselkursordnungen - mühsamer Anfang, abruptes Ende</b>	<b>179</b>
<b>KAPITEL 5</b>	<b>182</b>
<b>DAS WÄHRUNGSSYSTEM</b>	<b>182</b>
<b>5.1 Von der Zahlungsunion zum Währungssystem - Die Diskussion um die Weiterentwicklung der EZU</b>	<b>183</b>
<b>5.2 Von der Wechselkursordnung zum Währungssystem - Die Diskussion um das EWS</b>	<b>184</b>
5.2.1 Das institutionelle EWS der Planungsphase: Ecu und EWF als europäische Institutionen	185
5.2.2 Die Diskussionen um eine Weiterentwicklung des EWS nach der Liberalisierung des Kapitalverkehrs	190

<b>5.3 Vom Währungssystem zur Währungsunion - Die Diskussionen um ein währungssystemisches Übergangsstadium</b>	<b>197</b>
5.3.1 Das Übergangsstadium von 1971	197
5.3.2 Der Übergangsprozeß von 1991	201
<b>5.4 Zusammenfassung: Das Währungssystem als Integrationsschwelle</b>	<b>206</b>
 <b>KAPITEL 6</b>	 <b>212</b>
 <b>DIE WÄHRUNGSUNIONSPLANUNGEN</b>	 <b>212</b>
<b>6.1 Die Währungsunion von 1971</b>	<b>213</b>
6.1.1 Hintergrund, Vorgeschichte und Verlauf	214
6.1.2 Die Planungsphase (Werner-Bericht)	217
6.1.3 Der Ratsbeschluß zur Wirtschafts- und Währungsunion	220
6.1.4 Zum Streit zwischen Monetaristen und Ökonomen	225
6.1.5 Das Scheitern und seine Ursachen	230
<b>6.2 Der Währungsunionsplan von Maastricht</b>	<b>240</b>
6.2.1 Vorgeschichte und politische Aspekte	241
6.2.2 Der Delors-Bericht	247
6.2.3 Vertragskonstruktion und wirtschaftspolitische Philosophie	249
6.2.4 Der Übergangsprozeß	254
6.2.5 Konstitutionselemente der Wirtschaftsunion	265
6.2.6 Die Konzeption der Währungsunion	275
6.2.7 Der deutsche Neoliberalismus und die Maastrichter Währungsunion	280
6.2.8. Die Maastrichter Währungsunion im monetären Integrationskontext	283
<b>6.3 Die beiden Währungsunionspläne im Vergleich</b>	<b>287</b>
 <b>TEIL III</b>	 <b>296</b>
 <b>KAPITEL 7</b>	 <b>297</b>
 <b>DIE EUROPÄISCHE WÄHRUNGSINTEGRATION IM ZUSAMMENHANG</b>	 <b>297</b>
<b>7.1 Währungspolitische Ergebnisse</b>	<b>297</b>
7.1.1 Der Initialimpuls	297
7.1.2. Die Schwierigkeiten mit den Wechselkursordnungen	299
7.1.3 Der Kapitalverkehr als erste Integrationsschwelle	301
7.1.4 Das Währungssystem als zweite Integrationsschwelle	303
7.1.5 Der Erfolg der Maastrichter Planung	306
7.1.6 Eine identifizierbare europäische Währungsgeschichte	310
7.1.7 Die Rolle der Bundesrepublik in der Währungsintegration	313
<b>7.2 Integrationstheoretische Schlußfolgerungen</b>	<b>317</b>
7.2.1 Die Konstellation des Anfangs und der Integrationscode	318
7.2.2 Das Spill-over-Konzept	321
 <b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	 <b>328</b>

## Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1	Monetäre Integrationsstadien	38
Abbildung 2	Monetäre Integrationsstadien und Integrationsprämissen	42
Schema	Einbettungsmöglichkeiten der Währungsunion	64
Tabelle 1	Der Funktionsmechanismus der EZU (1950-1952)	79
Tabelle 2	Die innereuropäische Handelsliberalisierung zwischen 1950-1956	79
Tabelle 3	Wechselkursmargen der EWA-Länder	99
Übersicht	Chronik des EWV (April 1972 bis März 1979)	122
Tabelle 4	Mitgliedstaaten des EWS (sehr kurzfristiger Kredit, Bandbreite und Korb)	134
Abbildung 3	Die Spielregeln des EWS	145
Tabelle 5	Paritätsänderungen im EWS (1979-1995)	157
Abbildung 4	Währungssystemische Weiterentwicklung des EWS	195
Abbildung 5	Immanente Weiterentwicklung des EWS	196
Tabelle 6	Entwicklung der Konvergenzkriterien 1996-1997	259
Synopse	Vergleich der Währungsunionsvorhaben 1971 und 1991	295